

20. Eggisrieder Seminar für Musik und Transzendenz
Freitag bis Sonntag, 10. - 12. September 2021

Der Gesang oder das Schweigen der Sirenen?
Ein Seminar zwischen Dichtung und Musik

Konzerte, Referate, Gesprächsrunden

Bilder und Architektur

Spaziergänge in der Natur

Drei Tage miteinander inmitten von Kunst und Musik verbringen

Erich-Schickling-Stiftung, Eggisried 29 1/2, 87724 Ottobeuren
Tel. 08332-936424 oder 0171-9715083
info@schickling-stiftung.de www.schickling-stiftung.de

Freitag, 10. September

Ankunft gegen 14 Uhr in der Erich-Schickling-Stiftung
Kleine Stärkung mit Suppe, Brezeln, Kaffee und Kuchen

Begrüßung und Führung durch die Stiftung mit Ulrike Meyer. Thematische Andeutungen.

15 - 17 Uhr Proben für das Teilnehmerkonzert

18 Uhr Teilnehmerkonzert

Ein abwechslungsreiches Programm (Klavier, Gesang, Klarinette) mit Werken u.a.
von Haydn, Mozart, Schumann, Brahms, Strauss

20 Uhr Gemeinsames Abendessen

Samstag, 11. September

9 Uhr Frühstück in der Stiftung

10 Uhr **„Ihr wandelt droben im Licht“ -**
„Doch uns ist gegeben, auf keiner Stätte zu ruhn“ (Hölderlin)
Schicksalslied op. 54 von Johannes Brahms,
Betrachtungen mit Daniel Reinhard

12 Uhr Pause mit kleinem Buffet

14 Uhr **„Das Schweigen der Sirenen“** von Franz Kafka
Bezüge zu Gestalten der Mythologie
Hinführung zu Kafka, mit Antonia Schiefer
Mythos in Bildern von Erich Schickling, mit Ulrike Meyer

Gegen 16 Uhr Kaffeepause

anschl. Freiraum für Gespräche, Musik, Bildbetrachtungen,
Spaziergänge im Günztal oder nach Ottobeuren zur barocken
Basilika und Klosteranlage

17 Uhr Einführung ins Konzert mit Prof. Markus Stange

18 Uhr **Klavierabend: Beethoven zum 251.**
mit Prof. Markus Stange
33 Veränderungen über einen Walzer von A. Diabelli op. 120

20 Uhr Abendessen und Ausklang beim Gespräch

Sonntag, 12. September

10 Uhr **Matinée**
mit weiteren Beiträgen der Teilnehmer

10.30 Uhr **Klaviersonate von Henri Dutilleux, 1947**
Einführung und Aufführung mit Manfred Kratzer

12 Uhr **20 Jahre Eggrieder Seminar: Ein dialogischer Rückblick**
mit Günter Schwanghart, improvisatorisch garniert mit der Klarinette
und spontanen Mitspielern

13 Uhr Mittagessen
Ausklang im Grünen oder in den Ausstellungsräumen
Abreise